



# Die Wehr



Thorgadgläubig - Befehlsgebunden - Königstreu

## Bankett der Brüderlichkeit

Der Magistrat zu Auenthal gibt sich die Ehre am Tage des Martyriums Therasas den Jahrestag der Heimholung Auenthals zu begehen. Als Ort der Feierlichkeiten sei der Jagdsitz Aarentruz gewählt.

Edelste Speisen und hochfeinste Zerstreung werden den geladenen Gästen, die aus Nah und Fern anreisen werden, dargebracht. Die Sicherheit der Festivität obliegt natürlich den Gardisten der Wehr. Zu erwähnen sei, dass es dem gemeinen Volke untersagt ist, Waffen jedweder Art mit sich zu führen. Für den weiteren Ablauf zeichnet sich Heinrich von Westerberg verantwortlich, der Haus- und Hofverwalter des Jagdsitzes.



## Schankmaid des Monats

Die Gardisten der Wehr sind sich einig: die siebzehn Jahre junge Marian aus dem kleinen Dorf Heredishem ist die hübscheste Schankmaid in Auenthal. Marian, deren Eltern einen kleinen Gutshof bewirtschaften, hat noch 3 ältere Brüder und arbeitet im Gasthaus „Zum forschen Schorsch“ in unserer schönen Hauptstadt

Gardisten Kurzporträt: Wulfgar Ragnarsson  
Der kleine Bruder von Skeld Grimnir Ragnarsson ist ein Nordmann, wie er im Buche steht, ohne Rücksicht auf sein Leben prescht er vor in die Schlacht, sein Wappenrock und die langen Haare wehen im Wind, wenn Wulfgar mit seiner Axt die Feinde niederringt. Zäh ist er, selbst die schlimmste Verletzung kann ihn nur kurz auf dem Krankenlager halten.



## Instandhaltungsarbeiten

Die letzten drei Meilen der Reichsstrasse vor den Toren Solte Gi Teres werden in den nächsten Monaten umfangreichen Ausbesserungsarbeiten unterzogen, daher kann es in diesem Abschnitt zu einer Beeinträchtigung des Waren- und Personenverkehrs kommen.

## Tavernenführer

Gasthaus zum Felsen

Es gibt selten eine Schänke, die soviel Gutes unter einem Dach vereint wie das freundliche Gasthaus zum Felsen: zum einen kehren dort all jene ein zu später Stunde, die von den Feldern des Umlandes kommen und sich nach einem harten Tag der Arbeit nach einem Umtrunk sehnen. Zum anderen kann man immer mal wieder einen fahrenden Händler auf seinem Stopp zwischen den Zielen seiner Reisen antreffen, aus dem man das eine oder andere neue an Erzählungen entlocken kann, was im Rest des Reiches so vor sich geht. Auch sind stets Spielmannsleute dort anzutreffen, die mit lustigen Liedern zu beeindrucken versuchen, ein jeder besser als der letzte und wenn man Geduld beweist, kann es sogar möglich sein, einen elitären Streiter der Wehr zu Brunswiek dort anzutreffen. Zwar nicht in der Tracht eines wachhabenden Soldaten, doch stets anhand des messerscharfen Blickes und dem Stolz in seinen Zügen von einfachen Leuten zu unterscheiden. Neben vielen köstlichen Getränken, die geboten werden, zeichnet diese Schänke vor allem die Küche aus: selbst wenn die Sonne längst vom Himmel gewichen ist, gibt es hier warme Speisen für kleines Geld.

Ein Ort der Geborgenheit, dessen Herdfeuer noch bis in die Morgenstunden des nächsten Tages brennt.



## Disziplinarstrafe erhalten

Wegen unnötiger Weichheit vor dem Feind wurden in der letzten Woche 3 Rekruten der Wehr mit je 20 Peitschenhieben bestraft. Sie hatten während einer Patrouille den niedergemachten Feinden einen sofortigen Tod gewährt.

## Rekruten gesucht!

In allen größeren Städten des Landes sind die Rekrutierungstuben wieder geöffnet, bei gutem Sold und bester Verpflegung wird ein aufregendes Leben in der Wehr garantiert.